

ZUHAUSE MITEINANDER GOTTESDIENST FEIERN

Liebe Gemeindeglieder, liebe Mitchristinnen und liebe Mitchristen, mit diesem Lesegottesdienst möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, zu Hause miteinander den sonntäglichen Gottesdienst zu feiern.

Richten Sie sich einen geeigneten Platz her, wo Sie den Gottesdienst feiern wollen und stellen Sie sich vielleicht eine Kerze oder eine LED-Kerze auf als Zeichen für das Licht.

Kommen Sie zur Ruhe und zur inneren Einkehr, indem Sie zum Beispiel ein eigenes Gebet sprechen oder etwas Musik hören.

Wenn Sie möchten, können Sie mit dem Lesen des Gottesdienstes am Sonntagmorgen um 9.30 Uhr beginnen, wenn wir normalerweise unseren Gottesdienst in der Christuskirche in Flüren feiern.

Sonntag Judika

Wochenspruch: Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben als Lösegeld für viele. (Matthäus 20, Vers 28)

Orgelmusik

EG 86 1 Jesu, meines Lebens Leben....

Eingangswort

Wir beginnen diesen Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der den Himmel und die Erde gemacht hat, der Bund und Treue hält ewiglich und der das Werk seiner Hände niemals aufgibt.

Psalmgebet

Wir wollen mit Worten des 43.Psalm beten:

1 Schaffe mir Recht, Gott, / und führe meine Sache wider das treulose Volk und errette mich von den fälschen und bösen Leuten!

2 Denn du bist der Gott meiner Stärke: Warum hast du mich verstoßen? Warum muss ich so traurig gehen, wenn mein Feind mich drängt?

3 Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten und bringen zu deinem heiligen Berg und zu deiner Wohnung,

4 dass ich hineingehe zum Altar Gottes, / zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist, und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott.

5 Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott

Sündenbekenntnis

Herr, unser Gott, wir kommen heute zu Dir mit dem, was uns belastet. Wir hoffen Deine Barmherzigkeit, Deine Gnade, Dein Vergeben. Wir bitten Dich, uns frei zu sprechen von dem, was vor Dir nicht bestehen kann und vertrauen auf Deine Gerechtigkeit, ohne uns auf unsere eigene Gerechtigkeit berufen zu können. Darum bitten wir, wenn wir nun zu Dir rufen: Herre Gott erbarme Dich, Christe erbarme Dich, Herr Gott erbarme Dich!

Gnadenzuspruch

Gnadenzuspruch: Hört den Zuspruch der Heiligen Schrift: Jesus Christus sagt: Dein Glaube hat dir geholfen, geh hin in Frieden. (Lukas 7,50) Gottes Friede sei und bleibe bei uns. Amen.

EG 650 1 Weiß ich den Weg auch nicht

Predigt

Gnade sei mit Euch und Friede von Gott, unserem Vater und von Jesus Christus, unserem Herrn. Amen.

Predigttext: Hiob 19, 19 - 27

19 Alle meine Getreuen verabscheuen mich, und die ich lieb hatte, haben sich gegen mich gewandt. 20 Mein Gebein hängt nur noch an Haut und Fleisch, und nur das nackte Leben brachte ich davon. 21 Erbarmt euch über mich, erbarmt euch, ihr meine Freunde; denn die Hand Gottes hat mich getroffen! 22 Warum verfolgt ihr mich wie Gott und könnt nicht satt werden von meinem Fleisch? 23 Ach dass meine Reden aufgeschrieben würden! Ach dass sie aufgezeichnet würden als Inschrift, 24 mit einem eisernen Griffel und mit Blei für immer in einen Felsen gehauen! 25 Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt, und als der Letzte wird er über dem Staub sich erheben. 26 Nachdem meine Haut noch so zerschlagen ist, werde ich doch ohne mein Fleisch Gott sehen. 27 Ich selbst

werde ihn sehen, meine Augen werden ihn schauen und kein Fremder. Danach sehnt sich mein Herz in meiner Brust.

Gedanken zum Predigttext:

Hiob lebt als wohlhabender Mensch im Land Uz. Er hat viele Tierherden, eine große Anzahl von Mitarbeitenden, ist verheiratet und hat zehn Kinder, 3 Mädchen und 7 Jungen. Er ist überdurchschnittlich gottesfürchtig und achtet sehr darauf, seinen Mitmenschen Gutes zu tun.

Aber eines Tages treffen nacheinander die Unglücksnachrichten bei ihm ein: Erst wird ihm der ganze Tierbestand nebst allen Mitarbeitenden genommen, dann erfährt er, dass alle seine Kinder umgekommen sind und zu guter Letzt wird er auch noch krank. Seine Ehefrau fordert ihn auf, nicht mehr länger an seinen Gott festzuhalten. Doch Hiob setzt weiterhin alles Vertrauen auf Gott. Seine Freunde kommen und teilen anfangs seine Not. Nach kurzer Zeit fragen sie ihn jedoch, was er getan hat, dass Gott sich so gegen ihn stellt. Hiob kann ihre Fragen nicht beantworten. Er wendet sich an Gott und glaubt fest daran, dass er sein Schicksal wenden wird.

Dieses Vertrauen wird am Ende belohnt. Alles, was ihm genommen wurde, erhält er von Gott vielfach zurück.

Vielen von uns wird nicht so viel abgefordert wie dem Hiob, aber am Ende wird uns das genommen, was das menschliche Dasein ausmacht: Das Leben. „Denn der Sünde Sold ist der Tod;“ sagt der Apostel Paulus in Römerbrief. Wer aber wie Hiob auf Gott als seinen Erlöser und seiner vergebenden Liebe vertraut, erhält als Gabe Gottes das ewige Leben in Christus Jesus, unserm Herrn. (Römer 6, 23)

EG 652 1 Von guten Mächten wunderbar

Abkündigungen

EG 357 1 Ich weiß, woran ich glaube

Fürbittengebet

Gott, unser Gott, wir dürfen zu Dir kommen mit all dem, was uns bewegt. Du hast ein Ohr für uns, weil Du uns helfen willst, das Leben zu bestehen:

Wir bitten dich für alle, die sich von dir verlassen fühlen, die keine Hilfe von dir erkennen können und drohen, an ihrem Elend zu zerbrechen.

Gib dich ihnen tröstend zu erkennen und eile ihnen zu Hilfe.

Gott, unser Helfer, wir bitten dich für die grundlos Verfolgten, die Gehetzten und Atemlosen, die Unterdrückten und Gequälten.

Stelle ihnen Menschen an die Seite und Fürsprecher, die ihre Stimme erheben und Gerechtigkeit fordern. Nimm du dich ihrer Sache an.

Gott, du Anwalt des Lebens, wir bitten dich für die Menschen, die im Namen von Recht und Gesetz arbeiten, für Richter und Anwälte, Justizangestellte und Polizisten:

Lass sie deine Gerechtigkeit nicht aus den Augen verlieren und schenke ihnen klares Urteilsvermögen. Stärke sie zu ihrem Tun und lass sie die Anerkennung erfahren, die sie verdienen.

Gott, der du unsere Herzen kennst, wir bitten dich für uns, dass wir in der Unterscheidung von Gut und Böse nicht den Splitter in den Augen der anderen suchen, sondern bei uns selbst anfangen.

Alles das aber, was uns sonst noch in dieser Stunde bewegt, legen wir in deine gnädigen Hände und beten gemeinsam: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Das Liederbuch 94

Segenslied

Wohl denen die noch träumen

Segensbitte

Herr, segne uns und behüte uns. Herr, lass Dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Herr, wende uns Dein Angesicht zu und schenke uns Deinen Frieden.

Amen

Orgel Postludium

Improvisation auf den Choral EG 84, O Welt sieh hier dein Leben

Impressum

Herausgeberin: Evangelische Kirchengemeinde Bislich-Diersfordt-Flüren, Marsstraße 1, 46487 Wesel

V. i. S. d. P.: Annelie Berbig, Winfried Junge

Redaktion: Winfried Junge

Layout: Winfried Junge

Erscheinungsweise: Wöchentlich

Zuschriften an: Evangelische Kirchengemeinde Bislich-Diersfordt-Flüren, Marsstraße 1, 46487 Wesel